

# Schulnachrichten.

## Lehrverfassung im Schuljahre 1848—1849.

### I. Ober- und Unterprima. Ordinarius: Der Director.

- Latein.** Horat. Od. III und IV und ausgewählte Epoden; die Erklärung abwechselnd in lateinischer Sprache. Memoriren einer größern Anzahl der gelesenen Oden; Erklärung der horazischen Versmaße. 2 St. — Tacit. Agricol.; Uebung im Lateinsprechen über Abschnitte aus der alten Geschichte. 3 St. Der Director. — Cic. Disp. Tusc. lib. I und II, 1—10. — Correctur der Aufsätze und Uebersetzungen aus dem Deutschen. — Grammatik. 4 St. Lehmann.
- Griechisch.** Hom. Jl. XVII und XVIII erklärt, cursorisch gelesen von IV—VII u. XXIII. — Sophocl. Electra. 3 St. Der Director. — Plat. Socr. Apol.; cursorisch Xen. Cyrop. IV, 1—4. Correctur der Uebersetzungen. — Grammatik. 3 St. Lehmann.
- Hebräisch.** Grammatik nach Gesenius. Die Stücke in der ersten und zweiten Abtheilung des Lesebuchs von Gesenius wurden übersetzt. 2 St. Prof. Fisch.
- Deutsch.** Erklärung mehrerer Oden Klopstock's und einiger der größeren Gedichte v. Schiller's; Wiederholung der Literaturgeschichte älterer Zeit; nähere Bekanntmachung mit einigen der hervorragendsten Meisterwerke aus dem Zeitalter der Minnesänger und Mittheilung einzelner Abschnitte und kleinerer Gedichte aus dieser und der folgenden Periode; Uebersicht bis auf die neueste Zeit. — Uebung im mündlichen Vortrage über Gegenstände aus der deutschen Literatur; Censur der schriftlichen Arbeiten. 3 St. Der Director.
- Französisch.** Athalie von Racine und le Cid von Corneille; vergleichende Grammatik; schriftliche Uebungen; Uebungen im mündlichen Ausdruck. 2 St. Kaup.
- Religion.** a. für die katholischen Schüler: Wiederholung und tiefere Begründung einiger der wichtigsten Punkte aus der Glaubens- und Pflichtenlehre; Erklärung der Kapitel der 6, 7, 13, 14 und 22 Sitzung des Tridentiner Conciliums in ihrem dogmatischen Theile; die Geschichte der Kirche Jesu Christi in ihren Hauptepochen. 2 St. Severin.
- b. für die evangelischen Schüler der 4 obern Klassen:  
Die Erläuterung des Evangeliums Johannis wurde fortgesetzt bis zum Schlusse des Buches und dann eine Einleitung in die biblischen Bücher des Alten Testaments gegeben. 2 St. Pfarrer Bertelsmann.
- Philosophische Propädeutik.** Grundzüge der empirischen Psychologie; Repetition der Elementarlehre der reinen allgemeinen Logik bis zu der Lehre von den Schlüssen. 2 St. Der Director.
- Mathematik.** Geometrie: Stereometrie und ebene Trigonometrie. Handb. Kries. 2 St.  
Arithmetik: Progressionen, Logarithmen, zusammengesetzte Interessen, einfache und quadrati-

sche Gleichungen, Verbindungen und Versetzungen verschiedener Elemente, binomischer Lehrsatz. Handb. Kries. 2. St. Prof. Fisch.

Bemerkung. Aufgaben zu schriftlichen Ausarbeitungen wurden aus den Sammlungen von Dettinger, Kroll, Lehmus u. m. a. gewählt.

**Physik.** Luft, Wärme, Licht, Electricität, Magnetismus, Weltkörper des Sonnensystems. Handb. Kries. 2. St. Prof. Fisch.

**Geschichte und Geographie.** Die Geschichte des Mittelalters. Handb. Pütz Grundriß. 2. St. Pieler.

## II. Ober- und Untersecunda. Ordinarius: Oberlehrer Faymann.

**Latin.** Liv. II. bis zur Hälfte. Mit besonderer Berücksichtigung der Grammatik und Synonymie wurde die praefatio gelesen und zugleich memorirt. Cic. oratt. pro lege Manil. und pro Ligario, letztere cursorisch. — Aus der Grammatik: Die Lehre über die Casus, Tempora und Modi nach D. Schulz. — Exercitien und Extemporalien. 6 St. Gymnasiallehrer Wegener. Virg. Aen. lib. I. II. und VI. 1—500. 3 St. Der Ordinarius.

**Griechisch.** Xen. Cyrop. lib. I. 1—6.; lib. III. 1—3. — Hom. Odyss. lib. I. IV. und VI. zum Theil. — Correctur der Uebersetzungen. — Grammatik. 6 St. Der Ordinarius.

**Hebräisch.** Nennwort und Zeitwort, Suffixen an beiden; die Stücke in der ersten Abtheilung des Lesebuchs von Gesenius wurden übersetzt. Grammatik von Gesenius. 2 St. Prof. Fisch.

**Deutsch.** Poetik nach Diedhoff's Handbuch, erläutert an verschiedenen (ganz oder zum Theil) gelesenen und erklärten epischen, dramatischen und lyrischen Gedichten; Uebungen im mündlichen Vortrage; Anleitung und Uebungen zur Auffindung und Anordnung (Disposition) des Stoffs für Ausarbeitung gegebener Themen; Censur der schriftlichen Arbeiten. 3 St. Severin.

**Französisch.** Gelesen wurde Lamartine voyage en Orient (im Auszuge): Athènes, Bayruth, voyage de Bayruth à Jérusalem. Grammatik: Wiederholungen aus der Formenlehre. Die Lehre von den Temporibus und Modis. Correctur der schriftlichen Uebersetzungen. 2 St. Pieler.

**Religion.** a. für die katholischen Schüler:

1. Fortsetzung und Beendigung der Glaubenslehre (die drei letzten von den sieben h. Sacramenten und die letzten Dinge des Menschen).
2. Pflichtlehre: Aufgabe, Wichtigkeit und Methode derselben; die allgemeinen sittlichen Begriffe und Grundsätze; die sittliche Anlage des Menschen; die Pflichten gegen Gott und die Kirche, der christlichen Selbstliebe in Bezug auf den Geist, den Leib und die äußeren Lebensverhältnisse; die Mittel zur Erfüllung der einzelnen religiösen und sittlichen Pflichten; die der Gottes- und Selbstliebe entgegenstehenden Sünden und Laster. Nach dem Lehrb. von Dr. Martin. II. Theil. 2 St. Severin.

b. für die evangelischen Schüler: S. Prima.

**Mathematik.** Geometrie: Ausmessung geradliniger Figuren; der Kreis. Handb. Kries. 2. St. Arithmetik: Zahlensysteme, Wurzeln, Verhältnisse und Proportionen, Progressionen. Handb. Kries. 2. St. Prof. Fisch.

Bemerkung: Aufgaben s. Prima.

**Physik.** Allgemeine Eigenschaften der Körper, mechanische Erscheinungen der festen, flüssigen und luftformigen Körper. Handb. Koppe. 2. St. Prof. Fisch.

**Geschichte und Geographie.** Die Geschichte der Römer. Handb. Pütz Grundriß. 2. St.

Geographie von England und den auswärtigen Besitzungen der Engländer, woran sich die Wiederholung der Geographie von Amerika, Afrika und Australien anknüpfte. 1 St. Pieler.

### III. Ober- und Untertertia. Ordinarius: Gymnasiallehrer Wöggerath.

**Latin.** Caes. Bell. Gall. III. IV. V. Aus Ovid. Metamorph. wurden 9 Stücke gelesen und theilweise memorirt. Gebrauch der Casus, Tempora und Modi nach der Schulgrammatik von D. Schulz, in Verbindung mit mündlichen und schriftlichen Uebersetzungen nach August's Uebungsbuche. Hauptlehren der Prosodie und Metrik mit praktischen Uebungen; loci memoriales. 9 St. Der Ordinarius.

**Griechisch.** Obertertia: Xen. Anab. lib. I. 1—10. — Hom. Odyss. lib. I. 1—200. — Correctur der Uebersetzungen. — Wiederholung der Formenlehre. — Einübung der unregelmäßigen Verba. — Syntax gelegentlich. 4 St. Laymann.

Untertertia: Wiederholung und Durchführung der Formenlehre bis zu Ende nach der Grammat. von Buttman. Aus Jacob's Uebungsbuch wurden Beispiele zur Einübung der Grammatik, auch Fabeln und Erzählungen gelesen. Correctur der deutsch-griechischen Uebersetzungen. 4 St. Der Ordinarius.

**Deutsch.** Lehre von den Conjunctionen und dem Periodenbau mit schriftlichen und mündlichen Uebungen nach Heyse's Sprachlehre. Erklärung poetischer und prosaischer Musterstücke nebst Declamations-, Lese- und Redeübungen; Correctur der schriftlichen Aufsätze. 3 St. Der Ordinarius.

**Französisch.** a. Obertertia: Die Lehre vom Pronomen und den Zeitwörtern in Verbindung mit schriftlicher und mündlicher Uebersetzung der entsprechenden Uebungsstücke aus Hirzel. Charles XII, 2 (etwa die Hälfte). 2 St.

b. Untertertia: Die ersten Anfangsgründe der Grammatik bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern, in Verbindung mit schriftlicher und mündlicher Uebersetzung entsprechender Beispiele aus Hirzel. Uebersetzung einiger französischen Anekdoten aus Hirzel. 2 St. Kauz.

**Religion.** a. für die katholischen Schüler:

1. Die Glaubenslehre, von der Lehre über die h. Sacramente an bis zu Ende.

2. Die ganze Pflichtenlehre. Beides nach dem größeren Katechismus von Schuster. 2 St. Severin.

b. Die evangelischen Schüler der mittlern und untern Klassen werden gemeinschaftlich mit und den Elementarschülern unterrichtet durch den Pfarrer Bertelsmann.

**Mathematis.** Geometrie: Winkel, Parallellinien, Gleichheit der Dreiecke, ähnliche Figuren. Handb. Kries. 2 St.

Arithmetik: Brüche, entgegengesetzte Größen, Gebrauch der Einschließungszeichen, Buchstabenrechnung, Potenzen, Verhältnisse und Proportionen. Handb. Kries. 2 St. Prof. Fisch.

Bemerkung: Aufgaben zur schriftlichen Ausarbeitung wurden aus den Sammlungen von Wöckel und Pollak gewählt.

**Naturgeschichte.** Zoologie: Die Vögel und folgenden Klassen des Thierreichs bis zu den Insekten. Im Sommer daneben Botanik. 2 St. Pieler.

**Geschichte.** Repetition der römischen Geschichte; deutsche Geschichte bis zu Carl V. nach Pittz's Handb. 2 St. Der Director.

**Geographie.** Europa's Gebirge und Flüsse. Der österreichische Staat und die türkischen Donauländer. Amerika. Handb. Selten. 1 St. Pieler.

### IV. Quarta. Ordinarius: Gymnasiallehrer Severin.

**Latin.** Aus Cornel. Nep. 12 Biographien, 2 davon und aus andern einzelne Kapitel wurden memorirt. Grammatik nach D. Schulz; weitere Ausbildung der vorigjährigen Aufgabe, insbesondere der Lehre von den Casus und der Anwendung der Conjunctionen und Participien; schriftliches



und mündliches Uebersetzen aus den Handb. von Hoegg und Anderen zur Einübung der Regeln. Correctur der schriftlichen häuslichen Arbeiten. 9 St. Der Ordinarius.

**Griechisch.** Formlehre nach Buttman bis zu den Verbis in  $\mu$ . Schriftliche und mündliche Uebungen im Decliniren und Conjugiren. Uebersetzen aus Jacobs Elementarbuch. 4 St. Kantz.

**Deutsch.** Satzlehre. Mündliche und schriftliche Uebung in Bildung von Sätzen, deren Inhalt aus dem Bereich der einzelnen Lehrfächer genommen wurde. Wortbildung. Declination, Conjugation, Lese- und Declamir-Uebungen. Correctur der Aufsätze: Beschreibungen und Erzählungen. 2 St. Pieler.

**Religion** mit Tertia vereint.

**Mathematik.** Repetition der Brüche; Verhältnisse und Proportionen und die hierauf beruhenden Rechnungsarten des bürgerlichen Lebens. Vielfache schriftliche Uebungen. 4 St. Wegener.

**Naturgeschichte.** Die Erdrinde. Mineralogie. Im Sommer fortgesetzte Beschreibung einzelner Pflanzen. Anleitung zur Systemkunde. Handbuch Burmeister.

**Geschichte.** Die Geschichte der orientalischen Völker und der Griechen. 2 St. Pieler.

**Geographie.** Die pyrenäische Halbinsel, Frankreich, Belgien, Holland, Deutschland. Handbuch Selten. 2 St. Pieler.

#### V. Quinta. Ordinarius: Oberlehrer Kantz.

**Latin.** Erweiterung und Abschluß der Formenlehre nebst Hauptregeln der Syntax nach D. Schulz; in Verbindung mit mündlichen und schriftlichen Uebersetzungen aus Hoegg's Uebungsbuch. Aus dem Repos wurde nach Absolvirung der Hoegg'schen Auswahl des Aristides und die erste Hälfte des Pausanias übersezt; erstere Biographie und einzelne gelesene Stücke wurden memorirt. 9 St. Der Ordinarius.

**Deutsch.** Die Hauptzüge der Satzlehre in mündlichen und schriftlichen Beispielen. Grammatische Analyse einzelner Stücke aus Bone's Lesebuch mit besonderer Berücksichtigung der Interpunktionslehre. Stilübungen, bestehend aus schriftlichen Nachahmungen vorgelesener Erzählungen 2 St. Lese-, Rede- und Declamations-Uebungen gemeinschaftlich mit Sexta. 2 St. Der Ordinarius.

**Religion.** Kurze Wiederholung der biblischen Geschichte des N. T.; das Leben und Wirken Jesu und der Apostel, nach der bibl. Gesch. von Schmid. Die zwölf Artikel des apostolischen Glaubensbekenntnisses und die Pflichtenlehre, nach dem k. Katechismus von Schuster. — Unterricht über das Gebet und die würdige Feier des Gottesdienstes; Anleitung zum würdigen Empfange des h. Sacraments. 3 St. Severin.

**Rechnen.** Wiederholung der vier Species in benannten ganzen Zahlen, Bruchrechnung und Regel-detri in schriftlichen und mündlichen Uebungen nach dem Leitfaden von Koppe. 2 St. Nöggerath. Kopfrechnen mit Sexta gemeinschaftlich. 2 St. Wegener.

**Naturgeschichte.** Beschreibung einzelner Naturkörper aus dem Thier- und Pflanzenreiche nach vorhandenen lebendigen oder ausgestopften Exemplaren. 2 St. Pieler.

**Geschichte.** Biographischer Cursus: Erzählung von Lebensgeschichten aus der römischen und älteren deutschen Geschichte. 2 St. Pieler.

**Geographie.** Erläuterungen aus der mathematischen und physikalischen Geographie; Land und Meer; Uebersicht der Erdtheile, besonders Europa's. 2 St. Nöggerath.

#### VI. Sexta. Ordinarius: Gymnasiallehrer Wegener.

**Latin.** Regelmäßige Formenlehre nach D. Schulz. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus Hoegg's Uebungsstücken, 1. Cursus. 9. St. Der Ordinarius.

**Deutsch.** Der einfache Satz; die Redetheile. Das Wichtigste aus der Formenlehre; die Präpositionen. Orthographische Uebungen; einige Versuche im Nachbilden kleiner vorgelesener Erzählungen. 2 St. Der Ordinarius.

**Religion** mit Quinta vereint.

**Rechnen.** Die vier Species in ganzen Zahlen nebst der Lehre von den Brüchen in mündlichen und schriftlichen Uebungen. 2 St. Nöggerath.  
Kopfrechnen mit Quinta gemeinschaftlich.

**Naturgeschichte, Geschichte und Geographie** mit Quinta gemeinschaftlich.

### Technische Fächer.

**Schönschreiben** in Quarta wöchentlich 1 St., in Quinta und Sexta 3 St. unter Leitung der Herrn Nöggerath und Wegener.

**Zeichnen.** In den untern und mittlern Klassen in je 2 St. wöchentlich: Naturzeichnen nach P. Schmid's Methode, Handzeichnen nach Vorlegeblättern. Zeichenlehrer Zimmermann.

**Singen.** Sexta combinirt mit Quinta das ganze Jahr hindurch wöchentlich 1 Stunde: im Winter C dur; im Sommer die transponirten Tonarten und Moll; zudem die fähigern Schüler mit dem großen Chor vereint. Quarta mit Tertia im Winter combinirt: transponirte und Molltonarten; im Sommer wurden die Fähigeren mit dem großen Chor vereint; wöchentlich 1 Stunde. Secunda und Prima waren zu einem Männerchor vereint, wöchentlich 1 Stunde; auch nahm eine verhältnißmäßige Zahl von Tenor und Baß am großen Chor Theil. Außerdem wurden die nöthigen Uebungen für den Kirchengesang gehalten. Gesanglehrer Vieth. Handbuch: Gesangschule von Vieth (Arnsberg bei Ritter).

### Gymnastische Uebungen.

Diese Uebungen fanden an den freien Nachmittagen, so oft es die Witterung gestattete, unter der Leitung des Oberlehrers Pieler, dem der Schwimmlehrer Reckling in letzterer Zeit Anshilfe gewährte, auf dem Turnplatze Statt; auch wurden einige Excursionen gemacht. An den Schwimmübungen nach Klassenabtheilungen, Morgens zwischen 11—1, und Nachmittags zwischen 4—8 Uhr, betheiligten sich die Schüler mit lebendigstem Interesse und gutem Erfolge.

### Themata zu den deutschen und lateinischen Aufsätzen

der obern Klassen.

a. **Deutsche.** In Prima: 1) Ueber Ursprung, Bedeutung und Entwicklung der Poesie (nach vorgängiger Erklärung in der Schule). 2) Wer auf wahre Bildung Anspruch macht, darf nicht nach dem bloß Nützlichen und Angenehmen streben. 3) Zwei Dinge gehören zur Bildung des Verstandes, ohne welche kein wahres Fortschreiten möglich ist: Einsammeln von Kenntnissen und stetes Ueben der Kräfte. 4) Entwicklung der Begriffe Aufrichtigkeit und Wahrheitsliebe und deren Bedeutung für die Begründung eines eben so fruchtbringenden, als schönen Verhältnisses in dem Schulleben. 5) Wie sind folgende zwei Stellen zu verstehen: Göthe sagt: „Es fehlt der Mensch, und darum hat er Fremde“, und Jean Paul: „Den Menschen soll keiner belachen, als Einer, der sie recht herzlich liebt.“ 6) Ueber den subjectiven Ursprung der ersten

dramatischen Gedichte v. Schiller's. 7) Germanen und Römer zur Zeit des Augustus.  
8) Ueber Fortitudo und Audacia. 9) Ueber Selbsterkenntniß.

Unter Aufsicht des Lehrers in der Schule wurden die Themata bearbeitet:

1) Möglichkeit und Verpflichtung einer stets höhern Vervollkommnung. 2) Video meliora proboque, deteriora sequor.

Die Abiturienten entwickelten den Sinn der Worte von Rückert:

Vor Jedem steht ein Bild des, was er werden soll;

So lang' er das nicht ist, wird nie sein Friede voll.

b. **Lateinische.** In Oberprima: 1) Quomodo factum sit, ut discordiae illae Corecyram inter et Corinthum exortae bellum Peloponnesiacum moverent. 2) Carthaginis excidium Romanis plus nocuisse, quam profuisse, probetur. 3) Quibus potissimum rebus gestis Cn. Pompejus Magni cognomen sibi paraverit, paucis enarretur. 4) Athenienses num pacis an belli artibus magis excelluerint. — In der Schule unter Aufsicht des Lehrers: 1) Concordia res parvas crescere, magnas dilabi, exemplis quibusdam ex historia petitis probetur. 2) Quibus potissimum artibus Romani tantum sibi imperium paraverint. — Abiturientenarbeit: Q. Fabius Maximus cunctando restituit rem.

In Unterprima: 1) De Aeneae in Italiam migratione. 2) Quintus Fabius Maximus cum Aristide comparetur. 3) Belli Punici secundi causae exponantur. 4) De Pisistrati virtute in Atheniensium re publica administranda. 5) De ingrato Graecorum in magnos viros animo. — In der Schule unter Aufsicht des Lehrers: 1) Marcus Furius Camillus maximis Romanorum viris jure adnumeratur. 2) Quomodo maximam inter Graecas civitates potentiam assecuti sint Athenienses.

c. **Deutsche** in Secunda: 1) Ernstige Gedanken eines studirenden Jünglings beim Beginne des neuen Schuljahrs. 2) Irin, eine Idylle von Kleist, mit freier Selbstständigkeit wiedererzählt. 3) Selbstgespräch eines alten Landmanns, der an einem schönen Herbstabende nach eingebrachter Ernte vor der Thür seines Hauses sitzt. 4) Wie kam es, daß Karthago in seinem Kampfe gegen die Römer endlich unterlag? 5) Welchen Charaktereigenschaften, bürgerlichen Tugenden und Staatseinrichtungen verdankten die Römer die Gründung und Befestigung ihrer mächtigen Herrschaft? 6) Charakterzüge des dorischen und jonischen Volksstammes, nachgewiesen aus der Geschichte, den Gesetzen, Einrichtungen und der Lebensweise der Spartaner und Athener. 7) Gedanken und Empfindungen eines Greises bei seiner Zurückkunft in die Heimath, die er als Jüngling verlassen hatte. 8) Eine Pfingstferienreise. 9) Bücher sind eine Gesellschaft. 10) Der Schiller'sche Monolog Tell's (Act. IV., 3.) erklärt und in ästhetischer und moralischer Hinsicht beurtheilt. 11) Rom und Karthago, eine Parallele.

d. **Lateinische** in Ober-Secunda. Wegen Erkrankung des Lehrers sind in diesem Jahre keine freien lat. Arbeiten angefertigt worden.

### Chronik des Gymnasiums.

Nach vorgängiger Prüfung der neu aufzunehmenden und der zum Aufsteigen in eine höhere Klasse noch nicht definitiv für reif erklärten Schüler wurde das neue Schuljahr am 10. October mit feierlichem Gottesdienste und mit Vorhaltung der Disciplinargesetze begonnen. Die Ueberreichung des dem Primaner Wilhelm Groppe aus Arnberg von Sr. Majestät dem Könige mittelst Allerhöchster Kabinetts-Ordre vom 9. September v. J. verliehenen Verdienstehrenzeichens für Rettung aus



der Gefahr des Ertrinkens (s. das vorigjährige Programm) gab dem Unterzeichneten Veranlassung, den versammelten Schülern die Bedeutung dieses Beweises königlicher Huld auseinanderzusetzen und eine Ermunterung zur Belebung und Bewahrung eines ächten, kräftigen, aller Verweichlichung und falschem Gelüsten abholden Schülergeistes, so wie zur rüstigen Ausbildung der geistigen und körperlichen Kräfte für den Dienst des Vaterlandes, daranzuknüpfen, durch welche Bestrebungen insbesondere die reifere, für das öffentliche Leben sich schon interessirende Jugend am besten und geeignetsten eine patriotische Gesinnung bethätigen könne.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs wurde in der üblichen Weise durch Gottesdienst und demnächst durch Gesang und Vorträge der Schüler im Rathhause gefeiert. Die Festrede hielt Oberlehrer Kauz: Rechtfertigung des Vertrauens auf die ächt deutsche Gesinnung unsres erhabenen Königshauses und Aufforderung zu einer besonnenen Würdigung der Verhältnisse der Gegenwart.

Während der Ferien verlor der Gesanglehrer des Gymnasiums, Rector Vieth, seinen hoffnungsvollen Sohn Ludwig, nachdem dieser die Quinta eben zurückgelegt und seine Eltern mit einem ausgezeichneten Zeugnisse erfreut hatte. Die Anstalt ehrte das Andenken dieses braven Schülers durch eine am 27. October veranstaltete Todtenfeier.

Bei der Wiederkehr des Sterbetages des vormaligen Directors Baden (31. Jan.) wurde vom Lehrercollegium beschlossen, jedesmal am Sterbetage des zuletzt dahingeshiedenen Collegen eine kirchliche Gedächtnißfeier der verstorbenen Lehrer und Schüler des Gymnasiums zu begehen, eine Anordnung, die eben so geeignet ist, das liebevolle und ehrende Andenken an alle, die an derselben Anstalt einem gleichen Zwecke ihre Kräfte widmeten, zu erhalten, als auch das zartere Alter zur Uebung der Pietät anzuregen, einer Tugend, die gerade in unsrer, die gemüthlichen Verhältnisse des öffentlichen wie des Privatlebens misachtenden Zeit der aufmerksamsten und zartesten Pfllege der Eltern und Erzieher nicht genug empfohlen werden kann.

Auch in diesem Jahre hatte sich das Lehrercollegium eines Beweises der fortbauenden Fürsorge der vorgesetzten Behörden zu erfreuen, indem das königliche Ministerium der 2c. Unterrichtsangelegenheiten auf den von dem königlichen Provinzial-Schulcollegium befürworteten Antrag des Gymnasial-Curatoriums vom 1. September v. J. genehmigt hat, daß aus dem Bestande der Gymnasialkasse wiederum 400 Thlr. zu Gratificationen verwendet würden.

Durch die länger andauernde und sich wiederholende Krankheit eines Collegen sind in so fern bellagenwerthe Störungen im Unterrichte vorgekommen, als verschiedene Klassen häufig vereinigt werden mußten und die häuslichen, insbesondere die schriftlichen Arbeiten in den von andern Collegen übernommenen Gegenständen bei aller Bereitwilligkeit unmöglich mit der erforderlichen Strenge und Genauigkeit geleitet und durchgesehen werden konnten. Durch die Aushilfe eines wissenschaftlich gebildeten, bestens empfohlenen Candidaten, der mit dem Anfang des neuen Schuljahres hier eintreten, und nach zurückgelegtem Probefahre hoffentlich auch eine dauernde Anstellung finden wird, kann für die Zukunft derartigen Verlegenheiten begegnet werden; auch kann, da derselbe in neuern Sprachen geübt ist, die längst gewünschte Einrichtung ins Leben treten, daß Schüler, welche nicht fortzustudiren beabsichtigen und vom Griechischen dispensirt sind, von Quarta an in Parallelstunden, einstweilen im Französischen, besonders unterrichtet werden. Die weitere Ausbildung einer solchen Einrichtung steht bei der bevorstehenden Reorganisation der höhern Bildungsanstalten zu erwarten.

## Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums.

- v. 19. Septbr. 1848. Mittheilung eines Auszugs aus einem Ministerial-Erlaß über die Wahl der zur Berathung über die Reform der höhern Schulanstalten einzuberufenden Directoren und Lehrer, nebst Aufforderung zur Vornahme dieses Actes im hiesigen Lehrercollegium. — Für die Provinz Westfalen wurden durch Stimmenmehrheit zu Abgeordneten gewählt: Dr. Stieve, Director des Gymnasiums zu Münster, Dr. Suffrian, Director des Gymnasiums und der mit diesem verbundenen Realschule zu Minden, und der Dirigent des Progymnasiums zu Attendorn, Wiedmann. Das Protocoll über die vom 16. April bis zum 14. Mai in Berlin gepflogenen Verhandlungen ist abgedruckt und an die betreffenden Anstalten vertheilt worden.
- v. 29. Septbr. Unter Anerkennung der zweckmäßigen Vorkehrungen zur Verhütung unerlaubter Verbindungen unter den Gymnasiasten wird sämmtlichen Lehrern eine fortgesetzte Aufmerksamkeit zur Vermeidung alles dessen empfohlen, was den selbstständigen und über die natürlichen Verhältnisse der Schüler sich erhebenden Associationsgeist fördern könnte. Eine weitere Ausdehnung erhält diese Verfügung durch die unter dem 9. Dezember mitgetheilte Erklärung des Ministeriums der 2c. Unterrichtsangelegenheiten, daß eine Betheiligung von Gymnasiasten und Schülern an politischen Vereinen (Versammlungen) im Interesse der den öffentlichen Lehranstalten obliegenden erziehenden Fürsorge für die ihnen anvertraute Jugend nicht angemessen sei, und daß daher die betreffenden Anstalten mit allen ihnen zuständigen Mitteln der Schuldisciplin ernstlich dagegen zu wirken hätten. Dies gelte aus dem Standpunkte der Disciplin selbst in dem Falle, wenn Eltern und Vormünder sich etwa veranlaßt sehen sollten, ihren Kindern oder Pflegebefohlenen eine desfallige Erlaubniß zu ertheilen. Wie sich von selbst versteht, fügt das Königliche Provinzial-Schulcollegium hinzu, sei auch der Besuch solcher Versammlungen von Seiten der Schüler unter jener unzulässigen Betheiligung begriffen. Die Disciplinarordnung vom 24. April 1833 untersage ausdrücklich jede Verbindung der Schüler unter sich oder mit andern, deren Zweck nicht dem Director angezeigt oder von demselben gebilligt sei. Es sei darauf zu achten, daß die Jugend vor jeder Abirrung wohlwollend gewahrt und behütet, dagegen in der naturgemäßen Stellung erhalten werde, welche ihr unmündiges Alter und der Zweck des Schullebens erfordere.
- In naher Beziehung zu dieser letzten Verfügung steht der unter dem 4. Januar mitgetheilte und durch die öffentlichen Blätter bereits zur Kunde des Publikums gekommene Ministerial-Erlaß vom 20. Dezember, in welchem hervorgehoben wird, daß bei dem Interesse an der Entwicklung der politischen Verhältnisse, wie sich dieses in neuerer Zeit entwickelt habe und von dem auch die Bildungsanstalten nicht hätten unberührt bleiben können, die eigentliche Aufgabe der Schule nie aus dem Auge verloren werden dürfe. Diese aber bestehe für die Elementar- und Volksschulen wie für die Gymnasien darin, die Zöglinge nicht allein mit Kenntnissen auszurüsten, sondern auch, was das Wesentlichste sei, sie zu Staatsbürgern zu erziehen, welche die Religion, die Sitte und das Gesetz achten, ihr Vaterland und ihren Fürsten lieben, welche den Willen und die Kraft besitzen, ihr eigenes Hauswesen zu leiten und mit edler Hingebung sich dem Wohl der Gemeinde und des Staates zu widmen. Daß dieser Aufgabe genügt werde, verlangten die Eltern, die Gemeinden und Bezirke mit Recht. Die Regierung Sr. Majestät des Königs habe selbst unter den Bewegungen der neuen Zeit ihre rege Theilnahme für das Gedeihen der Schule und die Besserstellung der Lehrer nicht



verleugnet und werde ihr auch fortan ihre Obforge zuwenden. Das Gelingen aber hange wesentlich von denen selbst ab, welchen die Leitung und Erziehung der Jugend anvertraut sei. Der Lehrer an einer öffentlichen Schule müsse neben der wissenschaftlichen auch die sittliche Bildung besitzen, die ihn befähige, seinen Zöglingen in jeder Beziehung zum Vorbilde zu dienen. Die würdige Haltung der bei weitem größten Zahl der Directoren und Lehrer wird dankbar anerkannt, und darauf hingewiesen, wie es die Absicht nicht sein könne, dem Lehrer die allen Staatsbürgern zustehenden Berechtigungen zu beschränken; dagegen aber müsse vor der Uebertragung einer der bestehenden Verfassung des Landes widersprechenden persönlichen Meinung in die Verwaltung des Amtes ernstlichst gewarnt werden.

### Vermehrung des Lehrapparats.

Zur Vermehrung der Gymnasial-Bibliothek, des physikalischen Apparates und der naturhistorischen Sammlungen werden 95 Thlr., zur Anschaffung von Charten und Vorlegeblättern 10 Thlr. verwendet. — Der etatsmäßige Zuschuß zu Anschaffungen für die Schülerbibliothek beträgt 13 Thlr.; an Beiträgen der Schüler gingen ein: 22 Thlr. 20 Sgr. Im Ganzen waren also zu verausgaben: 35 Thlr. 20 Sgr.

An Geschenken erhielt die Gymnasial-Bibliothek:

Vom Königl. Ministerium:

1. Crelle, Journal für die reine und angewandte Mathematik. Bd. 36—38.
2. Firmenich, Germaniens Völkerstimmen. Bd. 2.
3. Haupt, Zeitschrift für deutsches Alterthum. Bd. 2.
4. Gerhard, Archäologische Zeitung. Neue Folge. Zweiter Jahrgang.
5. Lorek, Flora Prussiae (color. Abbildungen).

Von Gymnasiallehrer Dr. Freund in Hirschberg ein Exemplar seines lateinischen Schulwörterbuchs.

Von der Schaub'schen Buchhandlung in Düsseldorf: 1. Methodisch geordnete Materialien für den Unterricht im theoret. und praktischen Rechnen. Von Dr. H. Schellen. 2. Aufgaben für das theoret. und prakt. Rechnen in method. Stufenfolge, mit besonderer Berücksichtigung des Kopfrechnens. Von Dr. H. Schellen. 1849.

Von den Abiturienten wurden dem Unterzeichneten außer einer Anzahl von Schulbüchern für unbemittelte Gymnasiasten auch mehrere Werke für die Gymnasialbibliothek eingehändigt.

### Statistische Uebersicht.

1. Es unterrichten an der Anstalt 8 ordentliche, 1 außerordentlicher, und 2 Hilfslehrer.
2. Zu Anfang des Wintersemesters wurden aufgenommen: 26 Schüler; im Sommersemester 8. Ausgeschieden sind im Verlaufe des Schuljahres 11 Schüler. Die Frequenz der einzelnen Klassen war:

	I. a. u. b.	II. a. u. b.	III. a. u. b.	IV.	V.	VI.	Summa.
Im Winter . . .	33	39	41	27	10	14	164
Im Sommer . .	30	38	40	26	11	16	161

3. Zur Abiturienten-Prüfung für den Herbsttermin hatten sich sämtliche Oberprimaner gemeldet. Auf Grund des Urtheils der Lehrer über die Leistungen in der Schule und des Ausfalls der schriftlichen Probearbeiten wurde mit Genehmigung des königlichen Commissarius, Herrn Regierungs- und Schulraths Dr. Savelz, den Abiturienten Gröning, Hennecke, Kirchhof und Schmidt, dem letztgenannten mit Ausnahme der Religionslehre, in welcher er bereits vorher geprüft war, die mündliche Prüfung ganz, den Abiturienten Evers, Liedhegener, Pape, Kettler und Tilmann theilweise erlassen. Das Zeugniß der Reife erhielten folgende 17 Primaner; über zwei andere wird die Entscheidung des königl. Provinzial-Schulcollegiums noch erst erwartet.

	Name der Abiturienten.	Geburtsort.	Alter. Jahr.	Religion.	Standeswahl.	Studirt wo?
1	Otto Arndts.	Düsseldorf.	20	Katholisch.	Rechtswissenschaft.	Bonn.
2	Heinr. Bönner.	Arnsberg.	19 $\frac{1}{2}$	"	"	Gießen.
3	Joh. Heinr. Böse.	Hagen.	26	"	Theologie.	Münster.
4	Benno Evers.	Warburg.	20	"	"	Würzburg.
5	Albert Gröning.	Arnsberg.	19	"	Rechtswissenschaft.	"
6	Wilhelm Groppe.	"	19 $\frac{1}{2}$	"	Bergfach.	B.-Sch. zu Müsen.
7	Eberh. Hennecke.	Dörnholthaus.	21	"	Theologie.	Münster.
8	Gottfried Superz.	Neger.	21	"	Theol. u. Philolog.	Würzburg.
9	Dietr. Kirchhoff.	Brackel.	19	"	Theologie.	Münster.
10	Aug. Liedhegener.	Neheim.	20 $\frac{1}{3}$	"	Medizin.	Bonn.
11	Joseph Pape.	Eslohe.	18 $\frac{1}{2}$	"	?	?
12	Carl Hub. Renter.	Arnsberg.	24	"	Bergwissenschaft.	?
13	Mich. Kettler.	Enthausen.	20	"	Philologie.	Münster.
14	C. F. W. Schmidt.	Laasphe.	18	Evangelisch.	"	Bonn.
15	Caspar Schulte.	Wenholthausen.	21	Katholisch.	Theologie.	Würzburg.
16	Otto Tilmann.	Arnsberg.	18	"	Jurisprudenz.	"
17	Wilh. Tiltmann.	"	19	"	"	Bonn.

## Öffentliche Prüfung.

Die öffentliche Prüfung wird Mittwoch den 29. August, Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Gymnasium in folgender Weise Statt finden:

Vormittags:	Nachmittags:
<p><b>Prima.</b> Religion, Latein (Cicero), Geschichte,</p> <p><b>Secunda.</b> Griechisch, Mathematik,</p> <p><b>Tertia.</b> Französisch, Latein (Ovid).</p>	<p><b>Quarta.</b> Geographie, Latein,</p> <p><b>Quinta.</b> Religion, mit Naturbeschreibung,</p> <p><b>Sexta.</b> Deutsch, Latein (Sexta).</p>

## Schlußfeier.

Donnerstag den 30. August, Nachmittags 3 Uhr, wird die Entlassungsfeier der Abiturienten im Rathhause saale in folgender Weise Statt finden:

Gefang: Chor von L. v. Beethoven.

Declamation: Das Büblein, das mitgenommen sein wollte, von Rückert, vorgetragen von dem Sextaner Heinr. Schulte.

Der Wolf, von Lessing, vorgetr. von den Quintanern Paul Lise und Otto v. Barendorf.

Der Zweikampf, von Anastasius Grün, vorgetr. von dem Quartaner Ludwig Müller.

Chor aus v. Schiller's Braut von Messina, — das Diluvium aus Ovid. Metam., vorgetragen von den Tertianern Wilhelm Vecker und Adolph v. Kleinsorgen.

Monolog aus Göthe's Iphigenie, vorgetragen von dem Untersecundaner Franz Schulte.

La grandeur de Charle-magne, eigene Arbeit des Obersecundaners Joh. Sugg.

Gefang: Quartette für Männerstimmen.

Abschiedsrede des Abiturienten Albert Gröning: Quam habeat vim praeceptum illud Apollinis, quo moneat, ut se quisque noscat.

Der Unterprimaner Theodor Arnolds erwidert die Aneide im Namen der zurückbleibenden Schüler und redet über den Zauber der epischen Gedichte aus den ältesten Sagenkreisen, insbesondere der Ilias und des Nibelungenliedes.

Gefang: Das Vater unser von C. Gläser.

Entlassung der Abiturienten durch den Director.

Freitag den 31. August, Morgens 8 Uhr wird das Schuljahr mit einem feierlichen Gottesdienste (Messe von Zimmers mit Orgelbegleitung) beschlossen, demnächst die Censuren im Gymnasium vertheilt und die Versetzungen der Schüler in höhere Klassen bekannt gemacht.



Sonntag den 2. September werden die von dem Religionslehrer Severin in besondern Stunden vorbereiteten 15 katholischen Schüler in der hiesigen Pfarrkirche die erste hl. Communion feiern.

Das neue Schuljahr beginnt Montag den 8. October.

Die Eltern, welche ihre Söhne an dem Ferienunterricht Theil nehmen lassen wollen, werden ersucht, dieses gleich beim Schlusse der Schule anzumelden. — Zur Aufnahme auswärtiger Schüler steht eine genügende Anzahl von Wohnungen bei achtbaren und gebildeten Familien gegen billige Vergütung bereit. Eine vorherige Erkundigung bei dem Unterzeichneten oder den Klassenordinarien ist besonders für den Fall dringend anzuzuführen, daß mehrere Schüler ein gemeinsames Quartier beziehen wollen.

**Dr. Hoegg,**

Director des Gymnasiums.

Sonntag den 2. Septemb  
vorbereiteten 15  
feiern.

Das neue Schuljah  
Die Eltern, welche  
ersucht, dieses gleich beim  
steht eine genügende Anzahl  
Vergütung bereit. Eine vor  
besonders für den Fall dri  
beziehen wollen.

Severin in besondern Stunden  
Kirche die erste hl. Communion

nehmen lassen wollen, werden  
Aufnahme auswärtiger Schüler  
bildeten Familien gegen billige  
oder den Klassenordinarien ist  
er ein gemeinsames Quartier

**Hoegg,**

s Gymnasiums.

© The Tiffen Company, 2007

**TIFFEN** Gray Scale

